

## Rollitennis-Projekt bei Rot-Weiss beispielhaft

Tennis: Neues integratives Angebot

Die sportliche Kombination ist einzigartig für Dortmund und soll von Seiten aller Beteiligten Pilot- und Vorbildprojekt sein – denn was der Tennisverein DTK Rot-Weiß 98, der Deutsche Tennis Bund DTB und die Gold-Kraemer-Stiftung als gemeinnützige Stiftung zur Förderung geistig und körperlich behinderter Menschen ins Leben gerufen haben, ist bis dato beispiellos.

Im November und Dezember gab es drei kostenlose Schnuppertrainings im Tennis für Rollstuhlfahrer, die von Christoph Müller als DTB-Bundestrainer Referat Rollstuhltennis und Marc Senkbeil als Sportwart und Trainer des DTK 98 durchgeführt worden sind. „Wir verstehen Tennis als integrative Sportart, die problemlos von Sportlern mit und ohne Behinderung gemeinsam ausgeführt werden kann“, erklärt Müller, der im Vorfeld auch Dortmunder Schulen zur Bewerbung besucht hatte.



»Wir haben durch das seit vier Jahren laufende Projekt mit Autisten eine gewisse Erfahrung in dem Segment und waren sofort begeistert von der Idee.«

Mark Senkbeil  
Trainer DTK Rot-Weiss

Damit ist Dortmund nach Köln der zweite Standort des Rollitennis-Projektes, das bestmöglich auch weiter ausgebaut werden soll, um die Vereine zu sensibilisieren und den Behindertensport in der Sparte zu fördern. „Wir haben durch das seit vier Jahren laufende Projekt mit Autisten eine gewisse Erfahrung in dem Segment und waren sofort begeistert von der Idee“, so Senkbeil vom DTK 98.

Die Gold-Kraemer-Stiftung reiht sich als Sponsor ein und sieht seine gesellschaftliche Verpflichtung im Hauptfokus – spricht in diesem Fall die gezielte sportliche Förderung von Menschen mit Behinderung und der zeitgleichen integrativen Kooperation. Tatsächlich ist es bei diesem

Sport interessant zu beobachten, dass die Barrierefreiheit in den Köpfen stattfinden muss – auf beiden Seiten.

Altersunabhängig versuchen die beiden Trainer vermehrt auf Kinder und Jugendliche einzugehen und stellen immer wieder fest, dass man einem langen Atem braucht und viel Überzeugungsarbeit, bis der Griff zum Tennisschläger im Rollstuhl erfolgt.

Die Sportart Rollstuhltennis selbst ist 1976 in Amerika entstanden und wird mittlerweile in mehr als 80 Ländern gespielt. Das Regelwerk entspricht mit nur einer Ausnahme den offiziellen ITF-Tennisregeln: der Ball darf zweimal aufspringen, was aber nur sehr selten in Anspruch genommen wird.

Zumal die Sportler nach ihrer Fähigkeit, Tennis zu spielen eingestuft werden, nicht nach Art ihrer Behinderung. Und die deutschen Vertreterinnen sind hierbei Weltklasse, denn unter den ersten Zwölf befinden sich drei deutsche Damen, darunter Sabine Ellerbrock als Nummer zwei. Und bei der letzten Trainingseinheit in der Halle in Hörde gab es mit Bianca Osterer als aktuelle deutsche Nummer drei und Weltranglistenzwölfte im Rollstuhltennis auch prominenten Besuch.

Ob es das Serve-and-Volley-Spiel ist oder die Trainingseinheiten sowie spezielle Schwerpunktübungen – bis auf die Bewegungs- und Koordinationsabläufe ist in der Spielweise, die Geschwindigkeit oder Präzision der Schläge kein Unterschied zum normalen Tennis zu sehen.

Die direkten Duelle zwischen Fußgänger und Rollstuhlfahrer waren auf selbstem Leistungsniveau und man erlebte erstklassige Ballwechsel. Zukünftig wollen Müller und Senkbeil das Rollitennisangebot ausbauen und 2014 die Workshops weiterführen und im besten Fall wöchentliche Trainingseinheiten fahren. Didi Stahlschmidt

### Die Ansprechpartner

- Christoph Müller (DTB Bundestrainer Referat Rollstuhltennis): christoph.mueller@gold-kraemer-stiftung.de oder 0173-5455446
- Marc Senkbeil (DTK Rot-

Weiß 98): marcsenkbeil@yahoo.de oder 0160-8167021

- Weitere Informationen: www.dtkrw.de www.dtb-tennis.de www.gold-kraemer-stiftung.de



Das Angebot im Rollstuhl-Tennis beim DTK Rot-Weiß richtet sich auch und vor allem an Kinder und Jugendliche. Die ersten Trainingsstunden haben bereits stattgefunden.

### BLICKPUNKT 30. HALLENFUSSBALL-STADTMEISTERSCHAFT

Klubs rüsten für die Zwischenrunde

## Alipour setzt auf Kesper

Landesligisten: Kirchhörde mit guter Mischung – Brackel mit Greig und Hibbeln

Von den Landesligisten deutete bislang nur der Kirchhörder SC an, ganz vorne mitmischen zu können. Trainer Adrian Alipour mahnt seine Mannschaft aber zur Vorsicht.

„Gegen Eichlinghofen haben wir das sehr gut gemacht. Da will ich gar nicht groß meckern. Gegen Sölde haben wir uns ziemlich schwer getan. Da müssen wir dann wieder zulegen.“ Alipour sieht allein schon aus personeller Sicht mehr Möglichkeiten. Neuzugang El-Moudni dürfte spielberechtigt sein. Auch mit Constantin Kesper, der in der Vorrunde fehlte, plant der Coach.

Bei der Gelegenheit teilte Alipour mit, dass Kesper seinen Vertrag verlängert hat. „Für uns ist das eine ganz wichtige Nachricht, da er in unserer Abwehr eine ganz zentrale Rolle spielt. Auch in der Halle wird er uns jetzt helfen.“ Die Kirchhörder stellen aber insgesamt ein gutes Team. „Sören Gerlach ist ein sehr guter spielender Torwart“, sagt auch Alipour. Stark präsentierte sich in der Vorrunde wieder Kevin Franzen. Dazu kam Stephan Knop mit seiner Routine. Mit dieser Mischung dürfte der KSC einer der Favoriten auf den Einzug in die Endrunde sein.

### Marten hofft auf die Neuen

Arminia Marten, im ersten Spiel gegen Kreisligist BW Huckarde unterlegen, steigerte sich und geht als Gruppensieger in die Zwischenrunde. „Jetzt sind wir in einer Gruppe mit Mengede, die anderen beiden Teams, Sus Oespelkley und TuS Rahm wollen wir aber hinter uns lassen“, kommentiert der Sportliche Leiter Marco Paultyn. Jetzt hofft er auf die Neuzugänge Stefan Schulze (Dorstfelder SC) und Ceyhan Payir (SG Lütgendortmund). In den Kader kehrt Leven Gökcek zurück. Nicht mehr dabei sind Mario Bunk (SV Berghofen) und Peter Brdonkalla (Ziel unbekannt), deren Abmeldungen in Marten jetzt vorliegen.



Arminia Martens Veli Pehlivan (r.) bekommt es mit Mengede 08/20 zu tun.

Foto Schütze

Der SV Brackel 06 zeigte noch nicht sein Hallengesicht der vergangenen Jahre. „Wir waren sehr schleppend ins Turnier gestartet. Das ist auch unserer personellen Situation geschuldet“, sagt Mario Niedzialkowski, in der Halle verantwortlich für das Team. „Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind nur noch ganz wenige Leute im Kader. Dass wir jetzt in der schwierigen Gruppe mit ASC 09 Dortmund und SC Husen-Kurl sind, haben wir uns dennoch selbst zuzu-

schreiben. Immerhin aber haben wir uns später gesteigert“, sagt Niedzialkowski. Der Coach plant Veränderungen. Der hallenerfahrene Marcel Greig stößt dazu. Auch mit Meik Hibbeln und Mehmet Erdogan (2. Mannschaft) plant Niedzialkowski. Der TuS Eving-Lindenhorst startete ebenfalls „holprig“, wie Co-Trainer Christian Esser feststellte. Immerhin schaffte es das ligenhöchste Team der Halle Nord in die Zwischenrunde. „Mit unse-

rem Team ist es aber nicht selbstverständlich, dass wir locker in die Endrunde kommen. Wir müssen einfach bescheidener sein.“ Selbst wenn die Evinger nur mit Kreisligisten in der Gruppe haben, findet Esser diese nicht einfach. „Osmanlispor mit den vielen Fans bringt eine Menge Euphorie mit. Viktoria Kirchderne habe ich beobachtet, auch ein starker Gegner. Und der SC Dortmund ist auch nicht zu Unrecht weitergekommen.“ AN

### GRUPPEN DER ENDRUNDE

Der Fußballkreis gab die Gruppeneinteilung für die Endrunde in der Helmut-König-Halle am 10. und 11. Januar bekannt. Im weiteren Verlauf trifft der Erste der Gruppe 1 auf den Zweiten der Gruppe, der Erste der Gruppe 2 auf den Zweiten der Gruppe. Genauso kreuzen sich die Gruppen 3 und 4.

#### Gruppe 1

Sieger 1. Überkreuzspiel aus der Halle Nord  
Sieger 2. Überkreuzspiel aus der Halle Brackel  
Dritter aus der Halle Wellinghofen

#### Gruppe 2

Sieger 1. Überkreuzspiel aus der Halle Brackel  
Sieger 2. Überkreuzspiel aus der Halle Nord  
Dritter aus der Halle Huckarde

#### Gruppe 3

Sieger 1. Überkreuzspiel aus der Halle Wellinghofen  
Sieger 2. Halbfinalspiel aus der Halle Huckarde  
Dritter aus der Halle Nord

#### Gruppe 4

Sieger 1. Überkreuzspiel aus der Halle Huckarde  
Sieger 2. Halbfinalspiel aus der Halle Wellinghofen  
Dritter aus der Halle Brackel

### NOTIZEN

#### Wickede führt Bierwertung an

Für jedes geschossene Tor bei der Dortmunder Hallenfußball Stadtmeisterschaft spendet Sponsor Dortmund Kronenbrauerei je einen Kasten Dortmund Kronen Pils. In der Vorrunde wurden 377 Tore erzielt. Die Wertung führt Westfalia Wickede mit 19 Toren, gefolgt vom FC Brünninghausen mit 14 Toren an.

Es folgen SV Brackel 06 mit 12, Hörder SC, Ay Yıldiz Derne, TuS Hannibal, SG Phönix Evin mit je 11 Toren und SC Dorstfeld 09, DJK TuS Körne, FV Scharnhorst, VfL Kemminghausen, TuS Eving, und TuS Bövinghausen mit je 10 Toren.

ANZEIGE

## Kalpakidis bleibt Schürener

Fußball-Bezirksligist BSV Schüren rüstet sich für die Zukunft. Der Bezirksliga-Zweite verlängerte jetzt den Vertrag mit Spielertrainer Dimitrios Kalpakidis für die kommende Saison. „Er ist für den Verein genau der Richtige. Er passt menschlich sehr gut hierher. Und die sportliche Entwicklung gefällt uns auch“, sagt der Vorsitzende Peter Seifert.

Der Spielertrainer sagt: „Ich bin ja hierhin gekommen, um langfristig etwas aufzubauen. Der Vorstand lässt mich in Ruhe arbeiten. Peter Seifert ist ein sehr guter Vorsitzender, mit dem die Zusammenarbeit viel Spaß macht.“ Kalpakidis sagt, im Verein begreife er sich auf den neuen Kunstrasen. Dass der Klub Fathallah Boufeljat verpflichtete (wir berichteten), ist ein weiterer Beleg für die Ambitionen des Klubs. Der BSV hofft, dass Boufeljat in der Zwischenrunde spielberechtigt ist. Die Schürener treffen in ihrer Gruppe auf den Kirchhörder SC, den TSC Eintracht und den TV Brechten. AN

## SPEICHER

### 32GB USB-Stick

+ mit praktischem Schiebemechanismus

13,-

### 16GB microSDHC

+ Class 10  
+ inkl. SD-Adapter  
+ ideal für Smartphones & Tablets

9,-

Für jedes Gerät den passenden Speicher - direkt vor Ort!

**OMEGA ELECTRONIC**

**Unsere Öffnungszeiten: MO-SA, 10.00–19.30 Uhr**

Omega electronic Dortmund GmbH  
Brückstraße 40  
44135 Dortmund

www.omega-dortmund.de  
info@omega-dortmund.de  
Tel.: 0231/33007345

ALLE ANGEBOTE VOM 10.12. BIS 11.01.2014 UND SOLANGE DER VORRAT REICHT